



(//www.kleinezeitung.at)

Startseite > Kärnten > St. Veit

FLATTNITZ

Kleine Zeitung 

## Die Retter standen bei Bezirksübung im Großeinsatz

250 Einsatzkräfte waren am Samstag bei der Bezirkskatastrophenübung mit dabei. Unter anderem mussten „Skifahrer“ von Lift geborgen und großflächiger „Waldbrand“ in steilem Gelände gelöscht werden.

Von **Hannes Steinmetz** | 17.19 Uhr, 16. September 2017

Auf der Flattnitz ist, vermutlich aufgrund eines Blitzschlages, ein Brand ausgebrochen. Um 8.45 Uhr wurde Bezirkskrisenalarm ausgerufen. Durch den Wind breitet sich der Brand rasch aus. Mehrere Wehren sind schon vor Ort. Flugunterstützung durch das Bundesheer wird angefordert. Diese dramatischen Szenen spielten sich am Samstag auf der Flattnitz ab. Gott sei Dank handelte es sich dabei aber nicht um einen Ernstfall, sondern nur um die jährliche Bezirkskatastrophenschutzübung. 250 Einsatzkräfte – darunter die Feuerwehr, das Rote Kreuz, die Polizei, die Bergrettung, die Rettungshundebrigade sowie die Bezirkshauptmannschaft – waren im Einsatz.

Das Wetter machte dem Einsatzstab, der von Bezirkshauptfrau **Claudia Egger** angeführt wurde, aber einen Strich durch die Rechnung. So wurde relativ rasch klar, dass der angeforderte Hubschrauber aufgrund der Witterung nicht in Klagenfurt starten kann. „In diesen Situationen wird wieder deutlich, wie sehr es bei solchen Fällen auf die Einsatzkräfte ankommt. Die Mannschaft hat eindrucksvoll bewiesen, dass sie bei jeder Witterung einsatzfähig ist“, sagte Bezirksfeuerwehrkommandant **Egon Kaiser**, der ebenfalls dem Krisenstab angehörte.

Und so musste das Wasser mit den großen Tanklöschfahrzeugen, die zwischen 2000 und 4000 Liter fassen, im Pendelverkehr zum mehrere Kilometer gelegenen Einsatzort gebracht werden. Im Zuge der 14. Bezirkskatastrophenübung wurden aber noch weitere Szenarien beübt. Unter anderem wurde angenommen, dass Windbruch die Stromversorgung unterbrochen hat und deshalb Skifahrer am Sessellift festsitzen. Sie mussten, in einer aufwendigen und spektakulären Rettungsaktion von der Bergrettung Althofen Hemmland abgeseilt werden.

„Wir haben uns extra für diese Szenarien entschieden, weil sie tatsächlich jederzeit eintreten können“, sagt die Bezirkshauptfrau. Sie zog zum Ende der Übung gegen 16 Uhr eine positive Bilanz über den Verlauf: „Obwohl der Regen die Bedingungen erschwert hat, hat alles sehr gut funktioniert. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einheiten vorbildlich funktioniert und ich glaube, dass wir im Ernstfall gut aufgestellt sind.“



Wegen eines Stromausfalles stand der Lift still, die "Skifahrer" mussten aus 15 Metern Höhe geborgen werden © KLZ/Helmuth Weichselbraun

Großübung : 250 Einsatzkräfte (/kaernten/stveit/5286861/index.do?\_vl\_backlink=/kaernten/stveit/5286855/index.do&direct=5286855)

1 / 61

**MEHR ZUM THEMA**



**GROSSÜBUNG**

**Alle Bilder der spektakulären Einsatztü**

(/kaernten/stveit/5286861/Grossuebung\_250-Einsatzkraefte-)



**Hannes Steinmetz**

Stv. Teamleiter Regionalbüro St. Veit/Feldkirchen

(<mailto:hannes.steinmetz@kleinezeitung.at>)

**Mehr von Hannes Steinmetz >**

Das Plus kennzeichnet vertiefende Inhalte Ihrer Kleinen Zeitung.

**MEHR ERFAHREN > (/PLUS)**